

Ausbau Windenergieanlagen im Wohnumfeld



Ausbau Freiflächen-PV im Wohnumfeld



Tempolimit 120 km/h auf Autobahnen



CO₂-Preis



Geschätzte Befürwortung* | **Tatsächliche Befürwortung***

* in Deutschland (Erhebungsjahr 2023)

Verborgene Zustimmung: Die öffentliche Unterstützung für Klimaschutz wird systematisch unterschätzt

Policy Ultra-Brief aus der Psychologie und
angrenzenden Verhaltenswissenschaften
Für politische Akteure in Politik, Verwaltung und Medien
Reihe 1 – Klimaschutz (10/2025)

Autor:innen: **Jean-Henri Huttarsch***¹, **Ann-Katrin Hosch***², **Ellen Matthies**³, & **Wilhelm Hofmann**^{4,5}

¹ Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit | am GFZ

² Universität Bremen

³ Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

⁴ Ruhr-Universität Bochum

⁵ German Center for Mental Health (DZPG), Partner Site Bochum-Marburg

* geteilte Erstautor:innenschaft

Die Autor:innen erklären, dass keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit diesem Policy Brief bestehen.

doi: <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21300>



HINTERGRUND

Im öffentlichen Diskurs entsteht häufig der Eindruck, dass viele Klimaschutzmaßnahmen in der Bevölkerung auf geringe Zustimmung stoßen. Entsprechend unterschätzen sowohl Bürger:innen als auch politische Entscheidungsträger:innen die tatsächliche Unterstützung für konkrete Maßnahmen. Diese Fehleinschätzung kann dazu beitragen, dass politische Initiativen ausbleiben oder abgeschwächt werden. Repräsentative Umfragen zeigen jedoch, dass die Unterstützung vieler Klimaschutzmaßnahmen deutlich größer ist, als in der öffentlichen Wahrnehmung angenommen wird. Dieser Policy Brief beleuchtet diese Wahrnehmungslücke und leitet daraus Empfehlungen für politische Entscheidungsträger:innen, Verwaltung, Medien und zivilgesellschaftliche Akteure ab.

Verhaltenswissenschaftliche Studien erfassen systematisch die Einstellungen der Bevölkerung zu verschiedenen Themen, einschließlich Klimaschutzmaßnahmen. Mithilfe repräsentativer Umfragen, die von unterschiedlichen, wissenschaftlichen Instituten durchgeführt werden, können die tatsächlichen Meinungen und Präferenzen der Bevölkerung verlässlich geschätzt werden. In Deutschland liefern unter anderem die Umweltbewusstseinsstudie [2], das Soziale Nachhaltigkeitsbarometer (SNB) [3] und die PACE-Studie [4] regelmäßig fundierte Einblicke. Diese Erhebungen zeigen konsistent: Während einige Maßnahmen tatsächlich wenig Zuspruch erhalten (etwa die CO₂-Bepreisung [3]) findet ein überwiegender Teil der Maßnahmen mehrheitliche Unterstützung (1). Darunter fallen auch Maßnahmen, die in der öffentlichen Debatte als kontrovers gelten, wie der Bau von Windkraftanlagen im eigenen Wohnumfeld (59% Befürwortung [3]) oder die Einführung eines Tempolimits auf Autobahnen (60% Befürwortung [3]).

Diese breite Zustimmung wird jedoch häufig unterschätzt, wie Studien weltweit und wiederholt zeigen [3, 5–12] (1). So wird etwa die Akzeptanz von Windkraftanlagen im eigenen Wohnumfeld um durchschnittlich 27 Prozentpunkte niedriger eingeschätzt, als sie tatsächlich ist [3]. Dieses Phänomen wird in der Forschung als *Pluralistische Ignoranz* bezeichnet: Die tatsächlichen Einstellungen innerhalb einer Gruppe werden von ihren Mitgliedern falsch eingeschätzt (für eine genaue Definition und Abgrenzung des Begriffs, s. [14]). Auch Politiker:innen scheinen dieser Fehleinschätzung zu unterliegen [13] (2).

Teilweise lässt sich diese Fehleinschätzung durch kognitive Verzerrungen bei der Wahrnehmung von Mehrheitsverhältnissen erklären [15] (2).

Pluralistische Ignoranz kann den Klimaschutz in zweifacher Weise hemmen: Zum einen unterschätzen Befürworter:innen klimapolitischer Maßnahmen den Rückhalt und fühlen sich dadurch weniger ermutigt, sich zu engagieren [6,11] (1). Dadurch entsteht ein selbstverstärkender Prozess, der die Sichtbarkeit von Zustimmung weiter verringert und gesellschaftliches Engagement abschwächen kann [6, 10] (1). Umgekehrt überschätzen Gegner:innen von Klimaschutzmaßnahmen die Unterstützung für ihre Haltung, was ihre Sichtbarkeit zusätzlich erhöht [6, 11] (1). Insgesamt schwächt eine verzerrte Wahrnehmung der überwiegend hohen Befürwortung von Klimaschutzmaßnahmen somit die kollektive Handlungsfähigkeit der Gesellschaft (z.B. [16]) (1).

Bisherige Studien legen nahe: Wenn die tatsächliche, mehrheitliche Zustimmung zu Maßnahmen sichtbar gemacht wird, steigt die eigene Zustimmung, die Gesprächsbereitschaft und auch die Bereitschaft zum Handeln [6, 10–12] (1). Die Evidenz zu allgemein gehaltener Normkommunikation (d.h. Kommunikation von allgemeinen Klimawandeleinstellungen mit Ziel, die Befürwortung spezifischer Klimaschutzmaßnahmen zu stärken) fällt dagegen deutlich gemischter aus: Hier scheint das Ergebnis stark von der Maßnahme, der Zielgruppe und dem Kontext abzuhängen (z.B. [12, 17, 18]) (3).

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Forschung zeigt konsistent, dass die Unterstützung für viele mehrheitlich befürwortete Klimaschutzmaßnahmen unterschätzt wird. Gleichzeitig belegen Studien, dass die Kommunikation der tatsächlichen Einstellungen zum Klimaschutz die individuelle sowie kollektive Handlungsbereitschaft erhöhen kann. Daraus ergeben sich folgende Empfehlungen:

- **Mut zur Umsetzung dort, wo Zustimmung besteht:** Viele Maßnahmen werden von der Mehrheit der Bevölkerung bereits unterstützt. Diese Zustimmung bietet eine wichtige Grundlage für ambitionierte Klimapolitik. So sprechen sich z. B. 56 % der Bevölkerung für eine Stärkung von Bahn, ÖPNV und Radverkehr aus, 59 % befürworten Windkraftanlagen im Wohnumfeld, und 73 % unterstützen Freiflächen-Solaranlagen [3]. Diese mehrheitliche Zustimmung sollte in politische Entscheidungsprozesse aktiv einfließen.
- **Unterstützung aktiv kommunizieren – durch Politik, Medien und Zivilgesellschaft:** Eine klare, sichtbare Kommunikation der tatsächlichen Unterstützung für Klimaschutzmaßnahmen stärkt gesellschaftliches Vertrauen und fördert Engagement. Verantwortungsvolle Berichterstattung und faktenbasierte politische Kommunikation sollten daher nicht nur Probleme betonen, sondern auch vorhandene Mehrheiten sichtbar machen. Das gilt für politische Akteure, die sich auf vorhandenen Rückhalt stützen können – und ebenso für Medien, die durch fundierte, faktenbasierte Berichterstattung zur kollektiven Handlungsfähigkeit beitragen können.

Quellen

- [1] Anderson, B., Böhmelt, T., & Ward, H. (2017). Public opinion and environmental policy output: A cross-national analysis of energy policies- *Environmental Research Letters*, 12(11), 114011. <https://doi.org/10.1088/1748-9326/aa8f80>
- [2] Grothmann, T., Frick, V., Harnisch, R., Münsch, M., Kettner, S. E., & Thorun, C. (2023). Umweltbewusstsein in Deutschland 2022. Ergebnisse einer Repräsentativen Bevölkerungsumfrage. <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltbewusstsein-in-deutschland-2022>
- [3] Wolf, I., Ebersbach, B., & Huttarsch, J.-H. (2023). Soziales Nachhaltigkeitsbarometer der Energie- und Verkehrswende 2023: Was die Menschen in Deutschland bewegt - Ergebnisse einer Panelstudie zu den Themen Energie und Verkehr. https://snb.ariadneprojekt.de/sites/default/files/meldungen/dokumente/230705_iass_soziales_barometer_2023_digital_0.pdf
- [4] Jenny, M. A., Lehrer, L., Eitze, S., Sprengholz, P., Korn, L., Shamsrizi, P., ... & Betsch, C. (2022). Accelerating climate protection by behavioural insights: the Planetary Health Action Survey (PACE). *The Lancet Planetary Health*, 6, S19. [https://doi.org/10.1016/S2542-5196\(22\)00281-9](https://doi.org/10.1016/S2542-5196(22)00281-9)
- [5] Sparkman, G., Geiger, N., & Weber, E. U. (2022). Americans experience a false social reality by underestimating popular climate policy support by nearly half. *Nature Communications*, 13(1), 4779. <https://doi.org/10.1038/s41467-022-32412-y>
- [6] Geiger, N., & Swim, J. K. (2016). Climate of silence: Pluralistic ignorance as a barrier to climate change discussion. *Journal of Environmental Psychology*, 47, 79-90. <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2016.05.002>
- [7] PACE (2023). Zusammenfassung und Empfehlungen — Sondererhebung Ernährung <https://projekte.uni-erfurt.de/pace/summary/13/>
- [8] Andre, P., Boneva, T., Chopra, F., & Falk, A. (2024). Globally representative evidence on the actual and perceived support for climate action. *Nature Climate Change*, 14(3), 253-259. <https://doi.org/10.1038/s41558-024-01925-3>
- [9] Drews, S., Savin, I., & Van Den Bergh, J. C. (2022). Biased perceptions of other people's attitudes to carbon taxation. *Energy Policy*, 167, 113051. <https://doi.org/10.1016/j.enpol.2022.113051>
- [10] Mildemberger, M., & Tingley, D. (2019). Beliefs about Climate Beliefs: The Importance of Second-Order Opinions for Climate Politics. *Journal of Political Science*, 49(4), 1279-1307. <https://doi.org/10.1017/S0007123417000321>
- [11] Andre, P., Boneva, T., Chopra, F., & Falk, A. (2024). Misperceived Social Norms and Willingness to Act Against Climate Change. *The Review of Economics and Statistics*, 1-46. https://doi.org/10.1162/rest_a_01468
- [12] Goerg, S., Ponderfer, A., & Stöhr, V. (2024). Regional variation in social norm nudges. *Scientific Reports*, 14, 16773. <https://doi.org/10.1038/s41598-024-65765-z>
- [13] Sevincer, T., Hostlowsky, L., Styhler, F., & Hofmann, W. (2025). Politicians underestimate support for climate action even more than the general public. OSF Preprints. https://osf.io/kav53_v3
- [14] Miller, D. T. (2023). A century of pluralistic ignorance: what we have learned about its origins, forms, and consequences. *Frontiers in Social Psychology*, 1, 1260896. <https://doi.org/10.3389/frsps.2023.1260896>
- [15] Guay, B., Marghetis, T., Wong, C., & Landy, D. (2025). Quirks of cognition explain why we dramatically overestimate the size of minority groups. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 122(14), e2413064122. <https://doi.org/10.1073/pnas.2413064122>
- [16] Ostrom, E. (2009). A General Framework for Analyzing Sustainability of Social-Ecological Systems. *Science*, 325(5939), 419-422. <https://doi.org/10.1126/science.1172133>
- [17] Geiger, S. J., Köhler, J. K., Delabrida, Z. N., Garduño-Realivazquez, K. A., Haugestad, C. A., Imada, H., ... & White, M. P. (2025). What We Think Others Think and Do About Climate Change: A Multicountry Test of Pluralistic Ignorance and Public-Consensus Messaging. *Psychological Science*, 36(6), 421-442. <https://doi.org/10.1177/09567976251335585>
- [18] Vlasceanu, M., Doell, K. C., Bak-Coleman, J. B., Todorova, B., Berkebile-Weinberg, M. M., Grayson, S. J., ... & Van Bavel, J. J. (2024). Addressing climate change with behavioral science: A global intervention tournament in 63 countries. *Science Advances*, 10(6). <https://doi.org/10.1126/sciadv.adj5778>

Bildquelle: Adaptiert aus Quelle [3]

Zitation: Huttarsch, J.-H., Hosch, A.-K., Matthies, E. & Hofmann, W. (2025). Verborgene Zustimmung: Die öffentliche Unterstützung für Klimaschutz wird systematisch unterschätzt. In W. Hofmann, A.-K. Hosch, J.-H. Huttarsch, E. Matthies, E.-L. Brakemeier & C. Betsch (Hrsg.), *Policy Ultra-Briefs aus der Psychologie und angrenzenden Verhaltenswissenschaften, Reihe 1 - Klimaschutz*. <https://doi.org/10.23668/psycharchives.21300>